

Vom 16. April bis zum 2. Mai 2018 jährt sich die »Schlacht um Berlin« zum 73. Mal.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges, den Nazi-Deutschland angezettelt hatte und der nach Schätzungen mindestens 85 Millionen Opfer forderte, war die Kulturlandschaft Oderbruch zerstört. Die märkischen Städte auf dem Weg nach Berlin und Berlin selbst lagen in Trümmern. Heute ist Aleppo eine solche Geisterstadt. Krieg ist nicht Vergangenheit, sondern Gegenwart.

Auf fast jedem Friedhof zwischen der Oder und Berlin finden sich Kriegs- und Massengräber - eine tragisch-unheimliche Schicht inmitten des täglichen Lebens. Diese Schicht ähnelt einer Nekropole, einer Stadt der Toten. Diese Begräbnisstätten sind für die Öffentlichkeit zugänglich, doch werden nur sehr wenige wahrgenommen. Die meisten Opfer bleiben daher nahezu unsichtbar, unabhängig von Herkunft, Alter, Rolle, Schicksal.

Seelow - Berlin 1945

das Nekropolen-Projekt zu Gast in Seelow

14. April - 31. Mai 2018

Schicht um Schicht



Master-Studenten und Absolventen der Beuth Hochschule für Technik Berlin aus 16 Nationen visualisieren in diesem multimedialen Forschungsprojekt Spuren der Erinnerung und ihre Gedanken zu Krieg, Kriegstod, Zerstörung, Verlust und Vergessen. Unter der Leitung ihrer Professorin Susanne Junker und dem ehemaligen TV-Kriegsberichterstatte Tim van Beveren sowie mit Unterstützung zahlreicher engagierter Persönlichkeiten und Institutionen aus der ganzen Welt zeigen sie Fotografien, digitale Graphiken, Collagen und Installationen.

Das Nekropolen-Projekt möchte durch Informieren, Entdecken und Identifizieren zum Nachdenken anregen - gegen das Vergessen.

Seelower Höhen
Gedenkstätte & Museum
Küstriner Straße 28a
15306 Seelow
info@seelowerhoeen.de
www.gedenkstaette-seelower-hoeen.de
www.necropolis-project.org



Wir danken allen Unterstützern und Sponsoren!

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



OUR HERITAGE:
WHERE THE PAST
MEETS THE FUTURE

